



HESSISCHER LANDTAG

18. 05. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

**Bijan Kaffenberger (SPD), Tobias Eckert (SPD), Nadine Gersberg (SPD),
Angelika Löber (SPD) und Fraktion**

**Glasfaserausbau beschleunigen, Baukapazitäten ausweiten, Verfahren vereinfachen,
Koordinierung verbessern, Kommunen stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Hessen ein flächendeckendes Glasfasernetz braucht und es, um den Glasfaserausbau zu beschleunigen, mehr Baukapazitäten, vereinfachte Verfahren, verbesserte Koordinierung und einer personellen Stärkung der Kommunen bedarf.
2. Der Landtag begrüßt, dass die Bundesregierung bereits 11 Mrd. € für den Breitbandausbau bereitgestellt hat, um in unterversorgten Regionen mit staatlicher Förderung den Ausbau voranzutreiben.
3. Der Landtag hält es für zwingend erforderlich, eine digitale Spaltung zu verhindern und den Ausbau im ländlichen Raum prioritär zu fördern, da dort die Internetversorgung der Haushalte häufig nicht ausreichend ist und auch mittelfristig kaum Perspektive für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen besteht.
4. Der Landtag begrüßt, dass im Zusammenspiel von gefördertem und eigenwirtschaftlichem Ausbau Glasfasernetze in Hessen ausgebaut werden.
5. Der Landtag stellt fest, dass die Stimulierung der Nachfrage nach echten Glasfaseranschlüssen stärker in den Blick genommen werden sollte, beispielsweise durch Informationskampagnen.
6. Der Landtag stellt fest, dass Verzögerungen im Ausbau auch durch Fachkräftemangel und Personalknappheit in den Verwaltungen und sowie Kapazitätsengpässe im Baugewerbe begründet sind.
7. Der Landtag hält es für zwingend erforderlich, dass zusätzliche Anreize zur nachhaltigen Kapazitätsausweitung im (Kabelleitungs-)Tiefbaugewerbe durch die Landesregierung gesetzt werden und entsprechende Qualifizierungsprogramme aufgelegt werden.
8. Der Landtag hält es für zwingend erforderlich, dass die hessischen Kommunen beim Prozess des Glasfasernetzausbaus stärker unterstützt werden.
9. Der Landtag hält es für zwingend erforderlich, eine Standardisierung der Genehmigungsverfahren zu forcieren, damit eine Vereinfachung der Prozesse stattfindet. Dies gilt insbesondere mit Blick auf moderne Verlegeverfahren. Die Digitalisierung der Genehmigungsverfahren, wie z.B. bei den Anträgen zur Leitungsverlegung, ist zu erweitern und zügig auf ganz Hessen auszuweiten.
10. Der Landtag stellt fest, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur vor dem Hintergrund teils langwieriger und uneinheitlicher Genehmigungsverfahren in den Kommunen nach wie vor beschleunigt werden könnte.
11. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Einrichtung von zentralen Koordinierungsstellen in den Kommunen über die bereits existierenden vier regionalen Breitbandkoordinatoren hinaus zu fördern. Dies ist auch im neuen Telekommunikationsmodernisierungsgesetz vorgesehen, das am 1. Dezember 2021 in Kraft treten wird. Ziel ist es, die Bündelung, Koordinierung und Steuerung für den Glasfasernetzausbau vor Ort zu ermöglichen und die Kommunen im Prozess zu entlasten.

Begründung:

Nicht erst der Digitalisierungsschub während der Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass flächendeckender Glasfaserausbau bis in die Gebäude notwendig ist. Dieses Ziel hat sich die Landesregierung bis zum Jahr 2030 auch gesetzt. Um es zu erreichen, muss die Ausbau-Geschwindigkeit allerdings massiv erhöht werden.

Neben dem geförderten trägt auch der eigenwirtschaftliche Ausbau maßgeblich zum Ausbau der Netze bei. In beiden Fällen bedarf es Genehmigungen für die häufig die Städte und Kommunen zuständig sind. Es kann dabei, durch fehlende personelle und technische Ressourcen, zu langwierigen Verfahren kommen. Auch das Einholen unterschiedlichster Genehmigungen bei verschiedenen Behörden kostet Zeit. Hierzu ist nur beispielhaft das Wegerecht, Aufgrabungsgenehmigungen, aber auch der Denkmal- oder Naturschutz genannt. Auch verkehrs- oder forstrechtliche Fragestellungen können ein zeitintensiver Faktor beim Bau neuer Glasfasernetze sein.

Eine stärkere Standardisierung und Digitalisierung der Antrags- und Genehmigungsprozesse führen zu einer Beschleunigung beim Netzausbau.

Mit zunehmender Bauintensität werden außerdem die begrenzten Tiefbaukapazitäten zu limitierenden Faktoren des Glasfaserausbau. Da bis zu 80 % der Investitionskosten auf den Kabelleitungs-Tiefbau entfallen, ist dies zudem ein Kostentreiber.

Es wird somit deutlich, dass nicht unbedingt die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel und privatwirtschaftliche Investitionen in den Glasfaserausbau notwendig sind, um den Ausbau zu beschleunigen. Stattdessen müssen, um den Ausbau von Glasfaser zu beschleunigen, Baukapazitäten ausgeweitet, Verfahren vereinfacht, die Koordination verbessert und Kommunalverwaltungen gestärkt werden.

Wiesbaden, 18. Mai 2021

Bijan Kaffenberger
Tobias Eckert
Nadine Gersberg
Angelika Löber

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser